

GEGEN DEN ARBEITS- UND FACHKRÄFTEMANGEL IN DER EU

März 2024

#SocialRights #EuropeanYearOfSkills

AKTIONSPLAN

In Folge des Sozialpartner-Gipfels von Val Duchesse und seiner Abschlusserklärung schlagen wir gemeinsame Anstrengungen auf der Ebene der **EU, der Mitgliedstaaten, der Regionen und der Sozialpartner** in 5 Bereichen vor:



Unterstützung der **Aktivierung** unterrepräsentierter Gruppen auf dem Arbeitsmarkt



Unterstützung von **Kompetenzerwerb** sowie **allgemeiner und beruflicher Bildung**



Verbesserung der **Arbeitsbedingungen** in bestimmten Bereichen



Verbesserung der **gerechten Mobilität von Arbeitskräften** und **Lernenden innerhalb der EU**



Anwerbung von Fachkräften aus **Drittländern**



KONKRETE SCHRITTE

Die Europäische Kommission

- ✓ finanziert mit neuen Mitteln aus dem ESF+ neue Projekte zur **Null-Langzeitarbeitslosigkeit** und zur Aktivierung und Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Menschen, die weder arbeiten noch eine Schule besuchen oder eine Ausbildung absolvieren (**NEET**)
- ✓ unterstützt die Einrichtung neuer Kompetenzpartnerschaften im Rahmen des **Kompetenzpakts** und fördert die Arbeit der **Kompetenzakademien** für klimaneutrale Industrien
- ✓ analysiert **Strategien für den Umgang mit krankheitsbedingten Abwesenheiten**, um bewährte Verfahren für Beschäftigte und Arbeitgeber zu ermitteln, und bewertet Möglichkeiten für einen **flexiblen Renteneintritt** und die Kombination von Renten- und Arbeitseinkommen
- ✓ knüpft an die Entschließung des Europäischen Parlaments zu **Homeoffice und dem Recht auf Nichterreichbarkeit** an

Wir fordern die Mitgliedstaaten auf

- ✓ **Lehr- und Ausbildungspläne zu überarbeiten**, um sie besser auf den **Bedarf des Arbeitsmarkts abzustimmen**
- ✓ **Sozialleistungssysteme zu reformieren**, um Nichterwerbstätigkeit entgegenzuwirken und arbeitsfähigen Personen bei der schrittweisen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu helfen
- ✓ **die Digitalisierung der Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit weiter voranzutreiben**, um die Arbeitnehmerfreizügigkeit auf einer fairen Grundlage zu erleichtern

Wir begrüßen die Absicht der Sozialpartner zusammenzuarbeiten, auch durch die gemeinsame Verpflichtungen, um

- ✓ gemeinsam an einem **europäischen Rahmen** zur Verbesserung der **Arbeitsbedingungen von Berufskraftfahrern** aus Drittländern zu arbeiten
- ✓ **Pflegekräfte** in den Bereichen personenzentrierte Pflege und Digitalisierung zu schulen
- ✓ mit ihrem Fachwissen zur **Einrichtung des EU-Talentpools** beizutragen, um Fachkräfte aus Drittländern anzuwerben

Diese zentralen Aktionen sind Teil der Strategie, um die **Wettbewerbsfähigkeit** der EU und ihre **wirtschaftliche und soziale Widerstandsfähigkeit** zu stärken:



neue Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energien bis 2030



sind **erwerbstätig** (gegenüber 85% der Männer)



finden nicht die Talente, die sie benötigen



Berufen herrscht EU-weit Arbeitskräftemangel

- ➔ **EU-Haushalt:** Bereitstellung von **65 Mrd. EUR** für Mitgliedstaaten zur Bekämpfung des **Arbeits- und Fachkräftemangels**
- ➔ **Ziel für die Fortbildung:** **60%** aller **Erwachsenen** sollen bis 2030 jährlich an **Fortbildungen** teilnehmen
- ➔ **Pakt für Kompetenzen:** branchenbezogene und regionale **öffentlich-private Partnerschaften** mit konkreten **Zusagen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung**

Polen schafft mit EU-Mitteln mehr als 100 000 **Betreuungsplätze für Kinder** unter 3 Jahren. Das wird mehr Menschen mit Pflege- und Betreuungsverantwortung, vor allem Frauen, den Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen.



In **Griechenland** erwerben eine halbe Million Menschen im Rahmen von EU-finanzierten Qualifizierungsmaßnahmen **grüne und digitale Kompetenzen**.

